

Baedeker SPECIAL GUIDE

DAS PLUS ZUM BAEDEKER KENIA

Im Einklang mit der Natur

- Nachhaltig unterwegs im Osten Afrikas
- Elefanten und Nashörner mit Bodyguard
- Logenplätze für die Große Wanderung

ISBN 978-3-8297-1300-9



9 783829 713009

€ 19,95 [D]
€ 20,60 [A]



Jambo! Auch die Masai halten Anteile an den Ökolodges und arbeiten für den nachhaltigen Wildtourismus.

► Seite 4

Tierschützer wie Iain Douglas-Hamilton und Daphne Sheldrick setzen sich erfolgreich für die Rettung von Elefanten ein.

► Seite 6



Größte Raubkatze Afrikas: In der Serengeti und im Ngorongoro-Krater leben prächtige Schwarzmähnenlöwen.

► Seite 10

TOURISM FOR TOMORROW

Gleißendes Sonnenlicht und wogendes Grasland, einsame Schirmakazien und tiefgrüne Hügel am flirrenden Horizont, riesige Herden wandernder Wildtiere und endlose Weite – Kenia erfüllt die Sehnsucht nach einer Ursprünglichkeit, wie sie nur noch in den Hochebenen Ostafrikas zu existieren scheint.

Spektakuläre Naturwunder sind das Kapital des kenianischen Tourismus, heute wichtigster Devisenbringer des Landes. Bis 2020, so Tourismusminister Najib Balala, will Kenia seine Besucherzahlen noch um 30 % auf 1,6 Mio. erhöhen. Kein einfaches Unterfangen, denn der Konflikt zwischen Naturschutz und den Bedürfnissen einer rasant wachsenden Bevölkerung gilt als vorprogrammiert. Tourismus belastet die Umwelt zusätzlich, wenn er nicht den besonderen Bedingungen des Landes Rechnung trägt. In Kenia und Tansania werden daher seit Jahren immer neue Schutzgebiete ausgewiesen und Projekte des **nachhaltigen Tourismus** gefördert, die Hand in Hand mit der Bevölkerung für die Wahrung der einzigartigen Natur sorgen.

Die Zukunft zurückgewinnen

Um einen verantwortungsvollen Ökotourismus zu promoten, wurde 1996 der Dachverband **Ecotourism Kenya** gegründet, der Unterkünfte auf Nachhaltigkeit überprüft (www.ecotourismkenya.org). Ausgezeichnet werden qualitativ hochwertige

Ökolodges und **Tierschutzprogramme**, in denen staatliche Stellen, Reiseveranstalter, Farmer und Tierforscher intensiv mit den Gemeinden vor Ort zusammenarbeiten. Nachhaltigkeit steht auch für Hilfe zur Selbsthilfe bei Themen wie Gesundheit, Bildung und fair bezahlten Jobs. Alle anerkannten Ökolodges verwenden naturbelassene Materialien, nutzen Solarenergie, betreiben Mülltrennung, achten auf ressourcenschonenden Umgang mit Wasser, Energie und Land sowie den Erhalt des Wildtierbestandes. Vorreiter für intelligentes Landmanagement zugunsten der Bevölkerung, der Touristen und der Wildtiere sind Lodge-Veranstalter wie Cheli & Peacock, Porini Camps oder **& Beyond** (ehemals CC Africa), der für sein Engagement 2010 den renommierten **Africa's Responsible Tourism Award** erhielt. Gegründet wurde & Beyond 1990, um Wildreservate mit maßvollem, aber hochwertigem Tourismus zu schaffen. Die & Beyond-Stiftung kümmert sich zudem um den Bau von Schulen und unterstützt Umweltprojekte und Krankenhäuser. Diese



Ranger von morgen: Kenias Kinder lernen in der Schule auch die Anliegen des Naturschutzes bewusst, selbstsicher und nachdrücklich zu vertreten.

se Anliegen teilen große **Privatfarmen in Laikipia** wie Lewa, Ol Pejeta und Ol Ari Ngiro, die ihre Rinderzucht aufgegeben und sich zu **Conservancy Areas** für bedrohte Tierarten zusammengeschlossen haben. Dort kann sich die Natur von Überweidung erholen, erobert Grasland die Ebenen zurück, äsen wieder Nashörner und Elefanten, können Gäste in stilvollen Lodges den Zauber Afrikas erleben. Doch das Abenteuer **Ökotourismus** hat seinen Preis. Urlauber müssen für den Besuch eines Nationalparks mit mindestens 55 € pro Tag rechnen. Für eine Übernachtung mit Vollpension und Pirschfahrt zahlt man in einer Ökolodge 200–300 € pro Person und mehr. Am Gewinn sind Masai und Samburu beteiligt. Sie halten Anteile an den Ferienanlagen und stellen Mitarbeiter. Dadurch

können in den Dörfern Schulen, Brunnen und Krankenstationen gebaut werden. Jäger von einst arbeiten heute als Ranger, Servicepersonal oder Köche in den Camps. Wildtiere bedeuten für sie nicht mehr Zerstörung der Felder oder Gefahr für die Viehherden, sondern Einnahmen durch Tourismus. Nicht zuletzt sind es die Besucher selbst, denen ein nachhaltiger Umgang mit der Natur und den Menschen am Herzen liegen muss. »Wir haben die Verantwortung, diese außergewöhnliche Wildnis nicht nur für die Kenianer, sondern für die ganze Welt zu retten«, erklärt Richard Leakey, der als Direktor des **Kenya Wildlife Service** in den 1990ern die kenianischen Elefanten vor dem Untergang bewahrte. Erst das Mitwirken aller verspricht eine erfolgreiche Zukunft.

»Ich hatte eine Farm in Afrika ...

... am Fuße der Ngongberge. Nach allen Seiten war die Aussicht weit und unendlich. Alles in dieser Natur strebte nach Größe und Freiheit.« Der Hollywoodfilm »Jenseits von Afrika« machte Tanja Blixens gleichnamigen Roman 1985 weltberühmt und bescherte Kenia einen bis heute anhaltenden Reiseboom.

Während der Filmaufnahmen zu »**Out of Africa**« übernachteten die Hauptdarsteller Meryl Streep und Robert Redford im **Kichwa Tembo Tented Camp**, zu Deutsch »Der Kopf des Elefanten«. Unter schattigen Feigen- und Ebenholzbäumen reihen sich am Ufer des Sabaringo-Flusses 40 geräumige Canvaszelte aneinander mit Blick auf die endlose Savanne – der wahr gewordene Traum vom klassischen Safari-Feeling. Alle Zelte haben Veranda, Bad und WC. Das Gebiet am Fuß des Oloololo Escarpment gehört zu einer Konzession der Masai und

liegt auf dem Weg, den alljährlich die Wildtiere auf ihrer großen Wanderung von der Serengeti in die Masai Mara nehmen. Das wahre Paradies für ein großes Löwenrudel – im Dezember 2010 wurden 11 Junge geboren, zählte das Rudel 22 Tiere. Salat und Gemüse des & Beyond-Camps stammen von der eigenen Farm, die von Masai geführt wird. Kichwa Tembo unterstützt die Wiederaufforstung der Sabaringo-Flussufer und das Kawangware-Programm, das mehr als 60 Straßenkinder betreut und AIDS-Aufklärung betreibt.

Feel at home!

Freunde sind Gerald Beaton und Jackson Looseyia schon seit Kindertagen. Jackson war der erste Masai, der als Safari-Guide in der Masai Mara arbeitete – für das Camp, das damals Gerald's Vater gehörte. Heute sind Gerald, seine Frau Rainee und Jackson nicht nur Eigentümer des Rekeru Camp am Talek-Fluss, sondern auch von zwei Häusern in

Empfohlene Ökolodges Masai Mara

Kichwa Tembo Tented Camp

www.kichwatambo.com

Übern. mit VP und Game Drives ab 150 Euro pro Person. Auch Nachtpirschfahrten, Buschwanderungen und Heißluftballonfahrten.

Acaciahaus & Marahaus

www.nomadicencounters.com

Pirschfahrten, Wanderungen, Buschfrühstück und Sundowner auf Wunsch. Bei 6 Pers. im Haus am Tag ab 230 Euro pro Person mit VP.